

Mitteilung des Senats vom 30. Januar 2007

Schulversuch sechsjährige Grundschule

Die Fraktionen der CDU und der SPD haben unter Drucksache 16/635 S eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die vorgenannte Große Anfrage wie folgt:

Die Anmeldezahlen und die Übergänge in die weiterführenden Schulen sind an den fünf Standorten der sechsjährigen Grundschulen jeweils durch unterschiedliche, speziell standortbezogene Faktoren beeinflusst. Alle sechsjährigen Grundschulen sind Anwahlschulen und können je nach Kapazität von Schülerinnen und Schülern außerhalb des Schulbezirkes angewählt werden.

Die einzelnen Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Wie haben sich die Schülerzahlen insgesamt, in den Klassen 1 bis 4 und den Klassen 5 und 6 an den einzelnen Standorten seit Einrichtung der Sechsjährigkeit entwickelt?

Die Schülerzahlen in den Klassen 1 bis 4 haben sich nach Einführung der sechsjährigen Grundschule an allen fünf Standorten in unterschiedlichem Maße verändert (siehe Tabelle in der Anlage).

- In der Schule am Alten Postweg stieg die Schülerzahl in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ab dem Schuljahr 1997/1998 von 62 kontinuierlich bis zum Schuljahr 2002/2003 auf 91 an und ging ab dem Schuljahr 2003/2004 wieder auf 52 Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2006/2007 zurück.
- In der Schule Grambker Heerstraße stieg die Schülerzahl ab dem Schuljahr 2003/2004 von 56 auf 76 Kinder bis zum Schuljahr 2006/2007 an.
- In der Tami-Oelfken-Schule blieb die Anzahl der Schülerinnen und Schüler gleich.
- In der Schule Fischerhuder Straße ging die Anzahl der Schülerinnen und Schüler von 110 im Schuljahr 2005/2006 auf 84 im Schuljahr 2006/2007 zurück.
- Die Schule Borchshöhe weist im Schuljahr 2005/2006 zum ersten Mal eine 5. Jahrgangsstufe aus, so dass ein Vergleich in der Entwicklung noch nicht möglich ist.

Aus den unterschiedlichen Entwicklungen der einzelnen Standorte ist ersichtlich, dass die Sechsjährigkeit allein als erklärender Faktor nicht ausreicht.

2. Wie haben sich die Klassenfrequenzen der einzelnen Klassen je Schuljahr an den einzelnen Standorten seit Einrichtung der Sechsjährigkeit entwickelt?

Die Klassenfrequenzen bewegen sich in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 in allen Schulen in der Regel zwischen 22 und 24 Kindern pro Klassenverband. Ausnah-

men bestehen immer dann, wenn durch Überschreitung der Richtfrequenz von 24 oder 27 ein zusätzlicher Klassenverband oder eine Lerngruppe gebildet werden musste. Dann kann in Ausnahmefällen eine Frequenz unter 22 entstehen.

In den 5. und 6. Jahrgangsstufen der Schule am Alten Postweg lagen die Klassenfrequenzen bis zum Schuljahr 2002/2003 zwischen 16 und 29 Kindern, wobei kein kontinuierlicher Aufwärts- oder Abwärtstrend festzustellen ist. Seit dem Schuljahr 2003/2004 liegt die Frequenz bei der Bildung von zwei Klassenverbänden immer unter 20 Kindern. Im Schuljahr 2006/2007 wurde nur ein Klassenverband mit 22 Schülern in der 5. Jahrgangsstufe gebildet.

In der Schule Grambker Heerstraße wurde bis zum Schuljahr 2005/2006 ab Jahrgangsstufe 5 immer ein Klassenverband gebildet. Die Frequenz lag in der Regel bei 28 Kindern. Ab dem Schuljahr 2006/2007 war es notwendig, in den Jahrgangsstufen 5 und 6 jeweils zwei Klassenverbände mit Frequenzen von durchschnittlich 21,5 und 16,5 zu genehmigen, da die Schülerzahl die Höchstfrequenz für einen Klassenverband überstieg.

Die Schule Fischerhuder Straße und die Tami-Oelfken-Schule wurden im Schuljahr 2005/2006 erstmalig sechsjährig. In der Schule Fischerhuder Straße lag die Frequenz zwischen 20 und 24, in der Tami-Oelfken Schule zwischen 16 und 21 Kindern.

Die Schule Borchshöhe wurde erstmalig im Schuljahr 2006/2007 sechsjährig. Die Frequenz der Jahrgangsstufe 5 beträgt durchschnittlich 15,5 und die der 6. Jahrgangsstufe 20 Kinder.

Auffällig ist, dass bis auf wenige Ausnahmen die Frequenzen geringer sind als in den 5. und 6. Jahrgangsstufen der Schulen des Sekundarbereichs. In den sechsjährigen Grundschulen kann kein Schülerausgleich mit einer benachbarten Schule vorgenommen werden. Alle Schüler, die die sechsjährige Grundschule schon in den Jahrgangsstufen 1 bis 4 besucht haben, haben das Recht, dort zu verbleiben. Da die Schule aber gleichzeitig auch nach Klasse 4 auf eigenen Wunsch verlassen werden kann, entstehen Klassenverbände mit niedriger Frequenz.

Details zu den Klassenfrequenzen können der Tabelle in der Anlage entnommen werden.

- Wie viele Anmeldungen liegen für die einzelnen Standorte für das Schuljahr 2006/2007 vor?

Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2006/2007 lauten wie folgt:

	Alter Postweg	Grambker Heerstraße	Fischerhuder Straße	Tami-Oelfken-Schule	Borchshöhe
Jahrgangsstufe 1	44*)	50	92	29	38

*) Ohne die Schüler der Dependence Auf der Hohwisch, weil es sich dort um die Form der vierjährigen Grundschule handelt.

Bei der Einschätzung der Anmeldezahlen muss berücksichtigt werden, dass die Schule Borchshöhe und die Tami-Oelfken-Schule gleichzeitig gebundene Ganztagschulen sind. Dies ist der Hauptgrund für die An- oder Abwahl dieser Schulen. Die anderen drei Schulen sind Anmeldeschulen für alle Kinder aus ihrem Einzugsbereich. Viele Eltern entscheiden sich erst kurzfristig am Ende der 4. Klasse, ob ihr Kind auf der sechsjährigen Grundschule bleibt oder an eine Schule der Sekundarstufe I wechselt.

- Wie hat sich die Zahl der Lehrkräfte an den einzelnen Standorten seit Einrichtung der Sechsjährigkeit entwickelt?

Die in der folgenden Tabelle ausgewiesenen Zahlen enthalten sowohl die voll- und teilzeitbeschäftigten Lehrkräfte als auch die abgeordneten Lehrkräfte an der jeweiligen Schule.

Entwicklung der Zahl der Lehrkräfte seit der Einführung der Sechsjährigkeit

Schuljahr	Alter Postweg	Grambker Heerstraße	Borchshöhe	Fischerhuder Straße	Tami-Oelfken-Schule
1997/1998	*)				
1998/1999	*)				
1999/2000	*)				
2000/2001	23				
2001/2002	22				
2002/2003	21	14			
2003/2004	27	17			
2004/2005	30	20		31	16
2005/2006	29	20	18	31	17
2006/2007	26	21	20	32	15

*) Für die Schuljahre 1997/1998 bis 1999/2000 liegen keine archivierten Datenbestände vor.

5. Welche Lehrbefähigung haben die Lehrkräfte an den einzelnen Standorten, die in den Klassen 5 und 6 unterrichten?

Die Lehrkräfte, die in den Jahrgangsstufen 5 und 6 unterrichten, haben die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe I.

6. Wie hat sich das Verhältnis zwischen Lehrkräften und Schülern in den Klassen 1 bis 4 einerseits und den Klassen 5 und 6 andererseits je Schuljahr an den einzelnen Standorten seit Einrichtung der Sechsjährigkeit entwickelt?

Aussagen zur Lehrer-Schülerrelation können auf Schulebene nicht vorgenommen werden, da die Anzahl der Lehrkräfte im Verhältnis zu der Anzahl der Schüler nicht berücksichtigt, mit welchen Stundenanteilen die Lehrkraft an der jeweiligen Schule unterrichtet. Die Berechnungen würden keinen geeigneten Vergleichsmaßstab ergeben. Aussagekräftiger ist das Verhältnis von Lehrerstunden für den Unterricht zur Schülerzahl.

Die folgende Tabelle bezieht sich beispielhaft auf das laufende Schuljahr 2006/2007. Daten zur Unterrichtsversorgung aus früheren Schuljahren stehen nicht zur Verfügung.

Schule	Unterrichtsversorgung gesamt	Jahrgangsstufe 1 bis 4			Jahrgangsstufe 5 bis 6		
		Unterrichtsversorgung	Schüler	Std. pro Schüler	Unterrichtsversorgung	Schüler	Std. pro Schüler
Borchshöhe	306 Std.	186 Std.	174	1,07	120 Std.	71	1,69
Grambker Heerstraße	344 Std.	224 Std.	205	1,09	120 Std.	76	1,58
Fischerhuder Straße	501 Std.	381 Std.	352	1,08	120 Std.	84	1,43
Alter Postweg	278 Std.*)	187 Std.*)	172*)	1,09*)	91 Std.	52	1,75
Tami Oelfken	305 Std.	185 Std.	175	1,17	120 Std.	74	1,62

*) Ohne Berücksichtigung der Dependence Auf der Hohwisch, weil es sich dort um die Form der vierjährigen Grundschule handelt.

In der Regel kommt in der 1. bis 4. Jahrgangsstufe ca. eine Lehrerunterrichtsstunde auf einen Schüler/eine Schülerin, in der 5. und 6. Jahrgangsstufe liegt der Wert zwischen 1,43 und 1,75 Stunden. In den Klassen 5 und 6 wird eine höhere Wochenstundenzahl erteilt, sodass für jeden Schüler mehr Unterricht angeboten wird.

7. Wie hat sich das Übergangsverhalten an weiterführende Schulen seit Einrichtung der Sechsjährigkeit entwickelt: Wie viele Schüler gingen je Schuljahr an den einzelnen Standorten nach Klasse 4, wie viele nach Klasse 6 ab?

Die Schülerbewegungen nach Klasse 4 werden erst seit dem Schuljahr 2004/2005 dokumentiert, denn in den vorherigen Schuljahren wechselten alle Schülerinnen und Schüler nach der 4. Klasse in die Orientierungsstufe.

Schuljahr	2004/2005		2005/2006		2006/2007	
	Abgänge	Verbleib	Abgänge	Verbleib	Abgänge	Verbleib
Alter Postweg	13*)	37	12*)	30	24*)	18
Grambker Heerstraße	24	24	26	32	18	41
Fischerhuder Straße	29	61	31	49	40	46
Tami-Oelfken-Schule	8	37	5	35	19	31
Borchshöhe			9	40	11	28

*) Ohne die Schüler der Dependence Auf der Hohwisch, weil es sich dort um die Form der vierjährigen Grundschule handelt.

In der Regel bleiben mehr als die Hälfte der Kinder in der sechsjährigen Grundschule, besonders hoch ist dieser Anteil an der Tami-Oelfken-Schule und an der Schule Borchshöhe.

Die Schülerbewegungen nach Klasse 6 stellen sich wie folgt dar:

Schuljahr	2003/2004					2004/2005					2005/2006					2006/2007			
	GS	Gy	H	R	FÖZ	GS	Gy	H	R	FÖZ	GS	Gy	H	R	FÖZ	GS	Gy	Sek	FÖZ
Alter Postweg	1	19	5	20		3	18	1	16		2	13	4	9	1	18	4	8	
Grambker Heerstraße						19	4	4			17	3	3			15	4	9	
Fischerhuder Straße																51	3		
Tami-Oelfken-Schule																25	2		6
Borchshöhe																			

In der Schule am Alten Postweg gingen in den Schuljahren 2003/2004 bis 2005/2006 die meisten Kinder zum Gymnasium und zur Realschule. Dies verschob sich im Schuljahr 2006/2007 zugunsten der Gesamtschule, da die Schule ab diesem Zeitpunkt der Gesamtschule Mitte zugeordnet war. In den anderen sechsjährigen Grundschulen wechseln in allen Schuljahren die meisten Kinder auf eine Gesamtschule.

8. Wie beurteilen die den sechsjährigen Grundschulen zugeordneten weiterführenden Schulen den Übergang von Schülern oder Klassenverbänden nach Klasse 6, und welche Probleme entstehen dabei?

Schülerinnen und Schüler der sechsjährigen Grundschulen wechselten im Schuljahr 2006/2007 erstmalig innerhalb der neuen Schulstruktur auf neue Schulen. Dieser Übergang wurde erleichtert, indem inhaltliche und organisatorische Absprachen zwischen den Grundschulen und den zugeordneten weiterführenden Schulen getroffen wurden. Befürchtungen der weiterführenden Schulen hinsichtlich der Integration der Schülerinnen und Schüler der sechsjährigen Grundschulen konnten durch die direkte Kontaktaufnahme und enge Zusammenarbeit in der Regel schon im Vorfeld weitgehend abgebaut werden. Die Erfahrungen in den ersten Monaten zeigen, dass bisher keine schwerwiegenden Probleme vorhanden sind.

Der Übergang wird bis auf eine Ausnahme von den weiterführenden Schulen positiv bewertet. Nur die Gesamtschule Mitte ist unzufrieden damit, dass sie ab Jahrgangsstufe 7 Kapazitäten für die Grundschüler des Alten Postweges bereitstellen muss. Besonders positiv wird die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler der Tami-Oelfken-Schule durch die ISS In den Sandwehen beurteilt. Die

Klassenlehrerin der Grundschule ist auch in der neuen Schule Klassenlehrerin geblieben, so dass sich eine Kontinuität bis Klasse 10 entwickeln kann.

9. Wie bewertet der Senat vor diesem Hintergrund die Scharnierfunktion der 4. Klasse im Bremer Schulsystem einerseits und die sechsjährige Grundschule im Hinblick auf Notwendigkeit, durchgängige Bildungswege für die Kinder zu schaffen, andererseits?

Die Einrichtung sechsjähriger Grundschulen ermöglicht sechs Jahre Kontinuität des Lernens in einer bestimmten Schule. Dies gibt den Kindern Zeit und Raum, sich an die Anforderungen des Bildungssystems kontinuierlich zu gewöhnen.

Der Senat erkennt den durch internationale Untersuchungen belegten großen Vorteil für die Leistungserfolge von Schülerinnen und Schülern in Bildungssystemen, die Kontinuität in den Bildungswegen der Kinder und Jugendlichen ermöglichen. Um eine kontinuierliche Begleitung auch in bremischen Schulen zu erreichen, die Durchgängigkeit institutionell nicht gewährleisten, haben die bremischen Bildungseinrichtungen den Auftrag zu kooperieren. So arbeiten die Einrichtungen in regionalen Bildungslandschaften zusammen: Kindertagesstätten mit Grundschulen, Grundschulen mit Schulen der Sekundarstufe I und Schulen der Sekundarstufe I mit Schulen der Sekundarstufe II. Dadurch wird ermöglicht, dass – vom Kindergarten an – die Bildungseinrichtungen voneinander wissen und ihre Arbeitsformen und die zu vermittelnden Inhalte kennen. Durch pädagogischen Austausch begleiten die Lehrkräfte die Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Diese Kooperationen, die in der Regel durch Vereinbarungen der Schulen untereinander gefestigt sind, haben über die Fläche gesehen eine unterschiedliche Intensität und sind für Eltern manchmal noch nicht hinreichend transparent. Die im Schulversuch sechsjährige Grundschule arbeitenden Schulen sind hier eine Ausnahme. Es bestehen feste Kooperationsbezüge zu Integrierten Stadtteilschulen und Gesamtschulen, so dass die „Scharnierfunktion“ in diesen Systemen an Bedeutung verliert.

Entwicklung der 6-jährigen Grundschulen in der Stadtgemeinde Bremen
(ohne Vorklassen)

Schuljahr	Kl.-St.	003			018			045			077			106		
		Am Alten Postweg *)			Borchshöhe			Grambker Heerstr.			Tami-Oelfken-Schule bis 99/00 Am Lüssumer Ring			Fischerhuder Str.		
		Schüler	Klassen	Freq.	Schüler	Klassen	Freq.	Schüler	Klassen	Freq.	Schüler	Klassen	Freq.	Schüler	Klassen	Freq.
1997/98	1	61	3	20,3	52	2	26,0	89	4	22,3	77	4	19,3	79	3	26,3
	2	50	2	25,0	39	2	19,5	77	3	25,7	111	5	22,2	68	3	22,7
	3	45	2	22,5	37	2	18,5	65	3	21,7	93	4	23,3	82	4	20,5
	4	36	2	18,0	53	2	26,5	79	3	26,3	86	4	21,5	84	4	21,0
	Sum.	192	9	21,3	181	8	22,6	310	13	23,8	367	17	21,6	313	14	22,4
	5	21	1	21,0												
	6	41	2	20,5												
	Sum.	62	3	20,7												
	Ges.	254	12	21,2	181	8	22,6	310	13	23,8	367	17	21,6	313	14	22,4
1998/99	1	53	2	26,5	58	2	29,0	62	3	20,7	90	4	22,5	91	4	22,8
	2	67	3	22,3	48	2	24,0	89	3	29,7	76	3	25,3	79	3	26,3
	3	50	2	25,0	37	2	18,5	73	3	24,3	110	5	22,0	62	3	20,7
	4	47	2	23,5	36	2	18,0	65	3	21,7	87	4	21,8	86	4	21,5
	Sum.	217	9	24,1	179	8	22,4	289	12	24,1	363	16	22,7	318	14	22,7
	5	46	2	23,0												
	6	17	1	17,0												
	Sum.	63	3	21,0												
	Ges.	280	12	23,3	179	8	22,4	289	12	24,1	363	16	22,7	318	14	22,7
1999/00	1	43	2	21,5	50	2	25,0	61	3	20,3	67	3	22,3	67	3	22,3
	2	56	2	28,0	60	2	30,0	85	3	28,3	71	4	17,8	88	4	22,0
	3	66	3	22,0	48	2	24,0	75	3	25,0	73	3	24,3	76	3	25,3
	4	47	2	23,5	39	2	19,5	71	3	23,7	97	5	19,4	64	3	21,3
	Sum.	212	9	23,6	197	8	24,6	292	12	24,3	308	15	20,5	295	13	22,7
	5	45	2	22,5												
	6	40	2	20,0												
	Sum.	85	4	21,3												
	Ges.	297	13	22,8	197	8	24,6	292	12	24,3	308	15	20,5	295	13	22,7
2000/01	1	51	2	25,5	63	2	31,5	47	2	23,5	59	3	19,7	91	4	22,8
	2	47	2	23,5	48	2	24,0	63	3	21,0	64	3	21,3	64	3	21,3
	3	50	2	25,0	59	2	29,5	83	3	27,7	72	3	24,0	83	4	20,8
	4	67	3	22,3	48	2	24,0	79	3	26,3	72	3	24,0	86	3	28,7
	Sum.	215	9	23,9	218	8	27,3	272	11	24,7	267	12	22,3	324	14	23,1
	5	35	2	17,5												
	6	44	2	22,0												
	Sum.	79	4	19,8												
	Ges.	294	13	22,6	218	8	27,3	272	11	24,7	267	12	22,3	324	14	23,1
2001/02	1	48	2	24,0	45	2	22,5	54	2	27,0	58	3	19,3	92	4	23,0
	2	49	2	24,5	52	2	26,0	52	2	26,0	52	3	17,3	92	4	23,0
	3	49	2	24,5	50	2	25,0	61	3	20,3	59	3	19,7	66	3	22,0
	4	43	2	21,5	56	2	28,0	87	3	29,0	69	3	23,0	101	4	25,3
	Sum.	189	8	23,6	203	8	25,4	254	10	25,4	238	12	19,8	351	15	23,4
	5	58	2	29,0												
	6	32	2	16,0												
	Sum.	90	4	22,5												
	Ges.	279	12	23,3	203	8	25,4	254	10	25,4	238	12	19,8	351	15	23,4
2002/03	1	49	2	24,5	44	2	22,0	63	3	21,0	60	3	20,0	78	3	26,0
	2	47	2	23,5	44	2	22,0	53	2	26,5	55	3	18,3	83	4	20,8
	3	49	2	24,5	55	2	27,5	51	2	25,5	44	3	14,7	94	4	23,5
	4	45	2	22,5	51	2	25,5	60	3	20,0	60	3	20,0	66	3	22,0
	Sum.	190	8	23,8	194	8	24,3	227	10	22,7	219	12	18,3	321	14	22,9
	5	40	2	20,0				30	1	30,0						
	6	51	2	25,5												
	Sum.	91	4	22,8				30	1	30,0						
	Ges.	281	12	23,4	194	8	24,3	257	11	23,4	219	12	18,3	321	14	22,9

Entwicklung der 6-jährigen Grundschulen in der Stadtgemeinde Bremen
(ohne Vorklassen)

Schul-jahr	Kl.-St.	003			018			045			077			106		
		Am Alten Postweg *)			Borchshöhe			Grambker Heerstr.			Tami-Oelfken-Schule bis 99/00 Am Lüssumer Ring			Fischerhuder Str.		
		Schüler	Klassen	Freq.	Schüler	Klassen	Freq.	Schüler	Klassen	Freq.	Schüler	Klassen	Freq.	Schüler	Klassen	Freq.
2003/04	1	47	2	23,5	41	2	20,5	64	3	21,3	48	2	24,0	81	4	20,3
	2	48	2	24,0	39	2	19,5	68	3	22,7	54	3	18,0	89	4	22,3
	3	49	2	24,5	49	2	24,5	55	2	27,5	44	2	22,0	86	4	21,5
	4	43	2	21,5	53	2	26,5	53	2	26,5	42	3	14,0	90	4	22,5
	Sum.	187	8	23,4	182	8	22,8	240	10	24,0	188	10	18,8	346	16	21,6
	5	40	2	20,0				28	1	28,0						
	6	48	2	24,0				28	1	28,0						
	Sum.	88	4	22,0				56	2	28,0						
	Ges.	275	12	22,9	182	8	22,8	296	12	24,7	188	10	18,8	346	16	21,6
2004/05	1	41	2	20,5	48	2	24,0	48	2	24,0	47	2	23,5	101	5	20,2
	2	49	2	24,5	47	2	23,5	66	3	22,0	45	2	22,5	88	4	22,0
	3	46	2	23,0	41	2	20,5	63	3	21,0	50	2	25,0	71	3	23,7
	4	50	2	25,0	49	2	24,5	58	2	29,0	40	2	20,0	87	4	21,8
	Sum.	186	8	23,3	185	8	23,1	235	10	23,5	182	8	22,8	347	16	21,7
	5	32	2	16,0				28	1	28,0	38	2	19,0	66	3	22,0
	6	39	2	19,5				23	1	23,0						
	Sum.	71	4	17,8				51	2	25,5	38	2	19,0	66	3	22,0
	Ges.	257	12	21,4	185	8	23,1	286	12	23,8	220	10	22,0	413	19	21,7
2005/06	1	50	2	25,0	47	2	23,5	39	2	19,5	43	2	21,5	85	4	21,3
	2	41	2	20,5	48	2	24,0	49	2	24,5	48	2	24,0	98	5	19,6
	3	46	2	23,0	48	2	24,0	67	3	22,3	49	2	24,5	84	4	21,0
	4	41	2	20,5	41	2	20,5	61	3	20,3	50	2	25,0	72	3	24,0
	Sum.	178	8	22,3	184	8	23,0	216	10	21,6	190	8	23,8	339	16	21,2
	5	43	2	21,5	42	2	21,0	35	1	35,0	41	2	20,5	49	2	24,5
	6	34	2	17,0				28	1	28,0	35	2	17,5	61	3	20,3
	Sum.	77	4	19,3	42	2	21,0	63	2	31,5	76	4	19,0	110	5	22,0
	Ges.	255	12	21,3	226	10	22,6	279	12	23,3	266	12	22,2	449	21	21,4
2006/07	1	44	2	22,0	38	2	19,0	50	2	25,0	29	2	14,5	92	4	23,0
	2	49	2	24,5	46	2	23,0	43	2	21,5	48	2	24,0	76	4	19,0
	3	38	2	19,0	52	2	26,0	46	2	23,0	50	2	25,0	98	5	19,6
	4	47	2	23,5	38	2	19,0	66	3	22,0	48	2	24,0	86	4	21,5
	Sum.	178	8	22,3	174	8	21,8	205	9	22,8	175	8	21,9	352	17	20,7
	5	31	1	31,0	31	2	15,5	43	2	21,5	32	2	16,0	38	2	19,0
	6	32	2	16,0	40	2	20,0	33	2	16,5	42	2	21,0	46	2	23,0
	Sum.	63	3	21,0	71	4	17,8	76	4	19,0	74	4	18,5	84	4	21,0
	Ges.	241	11	21,9	245	12	20,4	281	13	21,6	249	12	20,8	436	21	20,8

*) Ohne Schüler der Dependence Auf der Hohwisch

